

und Zypressen, obenhoch behaart, und Blumen voll Duft, zottiger Bienen Lieblingstun: alles was sprießt und strotzt auf Wiesen, zu Ende des Frühlings.

Dort lag ein ekliger Kerl und hielt Mittagsschlaf; furchtbar anzusehen. Die Ohren zerquetscht ihm, von starken Fäusten; ein unheimlicher Brustkasten, wie eine Kugel. Der breite Rücken wie mit dem Hammer getrieben aus eisernem Fleisch, in den starken Armen, bis in die Schultern hinauf, da saßen Muskeln: wie ein Flußbett voller Kiesel, welche ein hochgeschwollener Winterbach mitwälzt und sie glattpoliert in seinen Strudeln. Aber vom Rücken und Hals baumelte dem Kerl ein Löwenfell, die Pfoten vorn zusammengeknotet.

Zu diesem sprach zuerst Polydeukes, der Preisgekrönte:

Freu dich, Fremder, wer du auch seist! Was für Sterbliche bewohnen dies Land?

Amykos: Mich freuen? Warum? Wenn ich Leute seh', die ich nie zuvor geseh'n?

Po.: Sei gutes Muts. Glaub' nicht, daß du böse Wichte vor dir siehst, noch Söhne böser Wichte.

Am.: Gutes Muts bin ich, auch ohne es von dir zu lernen.

Po.: Du bist wohl menschenscheu und immer in Wut gegen alles? Oder gar hochnäsiger?

Am.: So wie du mich siehst. Auf's D e i n e wenigstens gehe ich nicht.

Po.: Kamst du nur, so empfindest du Gastgeschenke, bevor du wieder heimkehrtest.

Am.: Mach mir nur keine Geschenke! Ich habe nichts für dich.

Po.: Aber Verehrtester, wirst du mich auch nicht von diesem Wasser trinken lassen?

Am.: Das wirst du ja sehen, wenn Durst deine ausgestreckten Lippen dörret.

Po.: Sag, willst du Geld oder sonst eine Bezahlung, um nachgiebig zu werden?

Am.: Stell dich hin, mir gegenüber, erhebe' die Hände, Mann gegen Mann!

Po.: Einfachen F a u s t kampf? Oder halten wir uns auch die Arme, um uns mit Füßen zu treten?

Am.: Streck' aus geballte Fäuste, spar' nicht deine Kunst!

Po.: Aber wer bist du, mit dem ich Hände und Faustriemen aufeinander schlagen soll?

Am.: Ganz nah siehst du ihn: dieser Boxer soll keine Weibse genannt werden!

Po.: Ja, ist denn auch ein P r e i s vorhanden, um den wir kämpfen?

Am.: Dein will i c h sein — du bist der meine, wenn i c h siege.